



Die neue Düngeverordnung

EDV & Dokumentation

§ 10 Aufzeichnungen

Zeitraum/Zeitpunkt	Erfassung und Dokumentation
Vor der Aufbringung wesentlicher Nährstoffmengen/Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Der ermittelte Düngbedarf (§ 3 Absatz 2 DüV) einschl. der Berechnungen (§ 4 DüV), • die für das Aufbringen der Düngemittel relevanten Inhaltsstoffe (§ 3 Absatz 4 DüV), einschließlich der zur Ermittlung angewendeten Verfahren (z. B. Analyseergebnisse von Gülleuntersuchungen, Lieferschein mit Nährstoffgehalten, amtliche Richtwerte) und • die im Boden ermittelten verfügbaren Nährstoffe (§ 4 Absatz 4 DüV), einschließlich der zur Ermittlung angewendeten Verfahren (z. B. Bodenuntersuchungsergebnisse, N_{\min}-Richtwerte).
Unverzüglich	Überschreitungen des ermittelten Düngedarfs (§ 3 Absatz 3, Satz 3 DüV) und die Gründe dafür
Innerhalb eines Monats nach Aufbringung	Zufuhr von Düngemitteln etc., die unter Verwendung von Fleisch-, Knochen- oder Fleischknochenmehlen hergestellt worden sind.
Bis zum 31. März des Folgejahres	Der Nährstoffvergleich für N und P_2O_5 (§ 8 Absatz 1; Anlagen 5 und 6 DüV) als <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Flächenbilanz oder aggregierte Schlagbilanz und als • mehrjährigen betrieblichen Nährstoffvergleich
Bis 7 Jahre nach Ablauf des Düngjahres	Aufbewahrung aller Unterlagen

Düngebedarf für Stickstoff-Düngung BW

Berechnung unter www.duengung-bw.de:
N-Obergrenze und Empfehlung BW



Stammdaten ▾ Dienste ▾ Übersicht Informationen Hilfe ▾

Herzlich Willkommen bei Düngung BW

Unter **Stammdaten** können Sie Ihre persönlichen Einstellungen einsehen und gegebenenfalls ändern. Außerdem können Kulturen, Schläge sowie eigene Düngemittel angelegt und gespeichert werden.

Sollten Sie eine online **N-Düngebedarfsermittlung** durchführen wollen, finden Sie diese unter dem Punkt **Dienste**.

Bereits berechnete und von Ihnen gespeicherte Ergebnisse können Sie sich unter dem Punkt **Übersicht** erneut ansehen.

Um auf die Excel-Anwendung „Düngebedarf“ der LEL zugreifen zu können wählen Sie im Menü **Excel-Anwendungen**.

Im Menüpunkt **Hilfe** sind nähere Informationen zu den ersten Schritten bei der Bedienung von Düngung BW hinterlegt.

Aktuelles

Kulturen

Aktuell ist nur eine N-Düngebedarfsermittlung für Grünland-, Obst- und Gemüsekulturen möglich. Weitere Kulturen folgen voraussichtlich im Dezember.

Neue Düngeverordnung/Cross-Compliance

Eine ausführliche Darstellung zu den Cross-Compliance relevanten Auswirkungen der neuen Düngeverordnung wurde auf der BMEL-Website eingestellt. Zu finden unter: www.bmel.de/Duengung-Cross-Compliance

Herzlich Willkommen

Nach Ihrer Anmeldung können Sie am Nitratinformationsdienst (NID) teilnehmen oder eine N-Düngebedarfsermittlung durchführen und die Daten online speichern.

Registriernummer
(z.B. 080712312123)

Mitbenutzer Nr. 

Pin

[Pin vergessen?](#)

Anmelden

Weiter ohne Anmeldung

Nur N-Düngebedarfsermittlung möglich

Mit Anmeldung:

Melden Sie sich mit Ihrer 12-stelligen HIT-Nr./Registriernummer und Ihrem zugehörigen Passwort (Pin) an. Speichern von Schlägen/Kulturen, Teilnahme am NID

Ohne Anmeldung:

Dann ist lediglich die N-Düngebedarfsberechnung möglich (ohne Speichern oder NID-Teilnahme).



Stammdaten ▾ Dienste ▾ Übersicht Informationen Excel-Anwendungen ▾ Hilfe ▾

Einstellungen

Kulturen

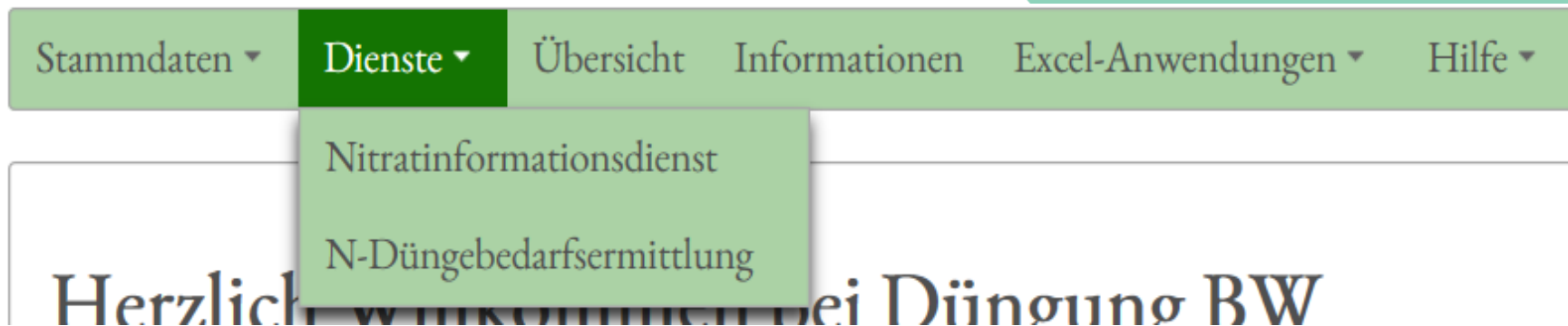
Schläge

Dünger

kommen bei Düngung BW

e persönlichen Einstellungen einsehen und gegebenenfalls ändern. Außerdem ene Düngemittel angelegt und gespeichert werden.

- Festlegen der persönlichen Einstellungen
- Anlage von Kulturen, Schläge und Düngern



Aktuelle Funktionen:

- N-Düngebedarfsermittlung
(Verfügbar für Ackerbau, Grünland, Gemüse, Reben, Obst)
- Teilnahme am NID über die Webanwendung
(ab 2018)

Stammdaten ▾




Dienste ▾

Übersicht

Informationen

Excel-Anwendungen ▾

Hilfe ▾

Schlagname ▲	Hauptkultur ◇	Probeneingangs- datum ◇	Anzahl Schichten ◇	Gemarkung ◇	Standortnummer ◇	Bearbeitungsstand ◇ alle ▾	KNS ◇	Düngerbedarf /Attest	Löschen
Am Baum	Zuckerrüben		0	Forchheim		Freigegeben am 26.06.2017		PDF	
Am Baum	Erdbeeren, Pflanzung		2	Forchheim		Freigegeben am 12.06.2017		PDF	
Am Baum	Reben, ganzflächig Bodenbearbeitung		1	Forchheim		Freigegeben am 26.05.2017		PDF	

[Stammdaten ▾](#)[Dienste ▾](#)[Übersicht](#)[Informationen](#)[Excel-Anwendungen ▾](#)[Hilfe ▾](#)

Ackerbau:

[Information zur neuen Düngeverordnung- Was gilt sofort und im Herbst/Winter 2017/18](#)

[Information zur neuen Düngeverordnung- Düngung von Zweit- und Zwischenfrüchten – Herbst 2017 \(August 2017\)](#)

[Merkblatt zur N-Düngebedarfsermittlung \(Obergrenze n. DüV\)](#)

[Berechnungsbeispiele N-Düngebedarfsermittlung \(Obergrenze n. DüV\)](#)

[Merkblatt zur N-Düngebedarfsermittlung \(Empfehlung BW\)](#)

[Berechnungsbeispiele N-Düngebedarfsermittlung \(Empfehlung BW\)](#)

[Merkblatt zur P-Düngebedarfsermittlung](#)

Wein- und Obstbau:

[Die neue DüV- das Wichtigste für Obst- und Weinbaubetriebe](#)

[Informationen zur Düngeverordnung im Weinbau und zum Einsatz von Trester](#)

Stammdaten ▾

Dienste ▾

Übersicht

Informationen

Excel-Anwendungen ▾

Hilfe ▾

Lagerkapazität

Düngung BW

Lagerkapazitätsbedarf in Abhängigkeit von Anfall flüssiger Wirtschaftsdünger, Anbauumfang und Fruchtfolge
(EXCEL-Anwendung, Vers. 1.2, Stand:01/10/2017)

Bitte speichern Sie diese Datei einmalig in Ihrer Ursprungsform, sodass Sie diese für neue Berechnungen wiederaufrufen können.

Informationen:

Berechnung:

Hinweise und Impressum

LaKa - Eingabe und Ergebnis

Tabellen - Eingabehilfe

A Ziel der Anwendung

Die Anwendung unterstützt die Planung der Verteilung flüssiger Wirtschaftsdünger - Gülle, Jauche sowie flüssige Gärrückstände und zeigt den erforderlichen Lagerkapazitätsbedarf in Abhängigkeit vom Anfall flüssiger Wirtschaftsdünger, vom Anbauumfang und von der Fruchtfolge auf. Ausreichender Lagerraum für flüssige Wirtschaftsdünger ist Voraussetzung für eine pflanzenbaulich sinnvolle und umweltgerechte Verwertung.

Die rechtlichen Vorgaben der Düngeverordnung (DüV), welche die Planung betreffen, werden berücksichtigt.



Stammdaten ▾ Dienste ▾ Übersicht Informationen Excel-Anwendungen ▾

Hilfe ▾ Feedback

Herzlich Willkommen bei Düngung BW

Unter **Stammdaten** können Sie Ihre persönlichen Einstellungen einsehen und gegebenenfalls ändern können Kulturen, Schläge sowie eigene Düngemittel angelegt und gespeichert werden.

Erste Schritte

Kurzanleitung Düngung BW

Kurzanleitung Gemüse

Support

Support

Unterstützung bei **technischen** Fragen bekommen Sie beim Benutzerservice Landwirtschaft.

E-Mail: [Benutzerservice-LW \(at\) lgl.bwl \(dot\) de](mailto:Benutzerservice-LW@lgl.bwl.de)

Tel: 07154/9598-350

Erreichbar Mo - Do von 7:00 - 16:30 Uhr und Fr 7:00 - 13:00 Uhr

Bei **fachlichen** Fragen wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Amt.

Datenschutzhinweise:

Nutzung der Anwendung ohne Anmeldung

Wenn Sie die Düngung BW nutzen ohne sich angemeldet zu haben, werden keine Daten gespeichert.

Nutzung der Anwendung mit Anmeldung

N-Düngebedarfsberechnung:

Wird ein N-Düngebedarf mit „Berechnen und online speichern“ abgeschlossen, wird Ihr Ergebnisattest in der Datenbank gespeichert, kann aber nur von Ihnen eingesehen werden. Kein Anderer hat Zugriff auf Ihre Daten.

Teilnahme am NID:

Je nach Auswahl der Datenschutzbestimmungen

- hat niemand Zugriff auf Ihre Daten.
- hat das LTZ Zugriff auf Ihre anonymisierten Daten um landesweite Referenzwerte zu erstellen.
- haben die Ämter und Regierungspräsidien Zugriff auf Ihre Daten für Beratungszwecke. Nach einem Jahr wird die Zuordnung der Adressen zu den Standortdaten gelöscht.

§ 10 Aufzeichnungen

Zeitraum/Zeitpunkt	Erfassung und Dokumentation
Vor der Aufbringung wesentlicher Nährstoffmengen/Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Der ermittelte Düngbedarf (§ 3 Absatz 2 DüV) einschl. der Berechnungen (§ 4 DüV), • die für das Aufbringen der Düngemittel relevanten Inhaltsstoffe (§ 3 Absatz 4 DüV), einschließlich der zur Ermittlung angewendeten Verfahren (z. B. Analyseergebnisse von Gülleuntersuchungen, Lieferschein mit Nährstoffgehalten, amtliche Richtwerte) und • die im Boden ermittelten verfügbaren Nährstoffe (§ 4 Absatz 4 DüV), einschließlich der zur Ermittlung angewendeten Verfahren (z. B. Bodenuntersuchungsergebnisse, N_{\min}-Richtwerte).
Unverzüglich	Überschreitungen des ermittelten Düngedarfs (§ 3 Absatz 3, Satz 3 DüV) und die Gründe dafür
Innerhalb eines Monats nach Aufbringung	Zufuhr von Düngemitteln etc., die unter Verwendung von Fleisch-, Knochen- oder Fleischknochenmehlen hergestellt worden sind.
Bis zum 31. März des Folgejahres	<p>Der Nährstoffvergleich für N und P_2O_5 (§ 8 Absatz 1; Anlagen 5 und 6 DuV) als</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Flächenbilanz oder aggregierte Schlagbilanz und als • mehrjährigen betrieblichen Nährstoffvergleich
Bis 7 Jahre nach Ablauf des Düngjahres	Aufbewahrung aller Unterlagen

Nährstoffvergleich

- Bleibt für 2017 wie bisher Feld-Stall-Bilanz (vorzulegen bis 31.03.2018)
- Ab 2018:
 - Plausibilisierte Flächenbilanz oder
 - Stoffstrombilanz (Hoftorbilanz)

Stoffstrombilanzverordnung

Erfassung und Bewertung der Nährstoffe, die dem Betrieb zugeführt und/oder abgegeben werden.

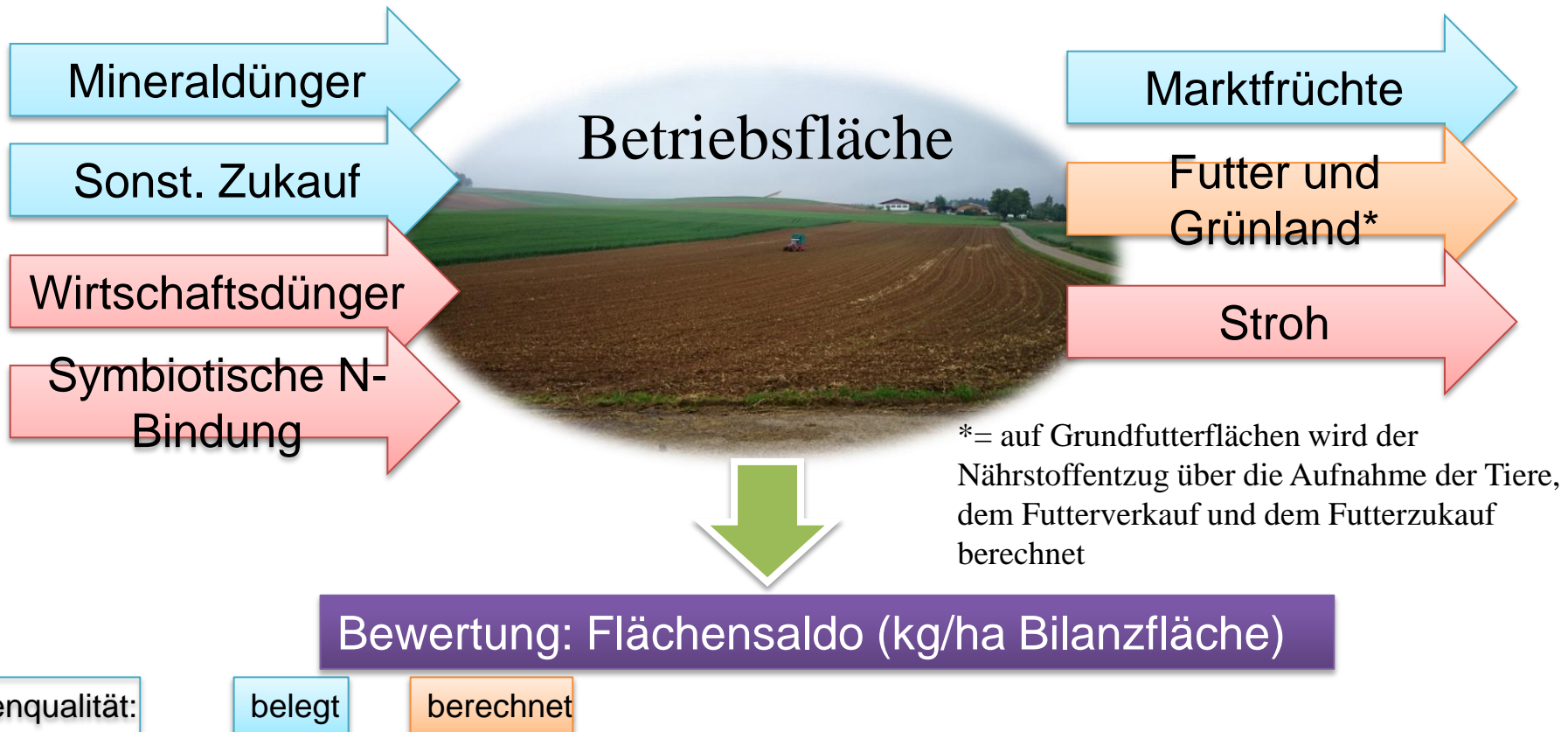
Ab 01. Januar 2018:

- Betriebe mit > 50 GV oder > 30 ha jeweils bei einer Tierbesatzdichte $> 2,5$ GV/ ha
- Alle Viehhaltenden Betriebe wenn mehr als 750 kg N/ Jahr in Form von Wirtschaftsdüngern aus anderen Betrieben zugeführt wird

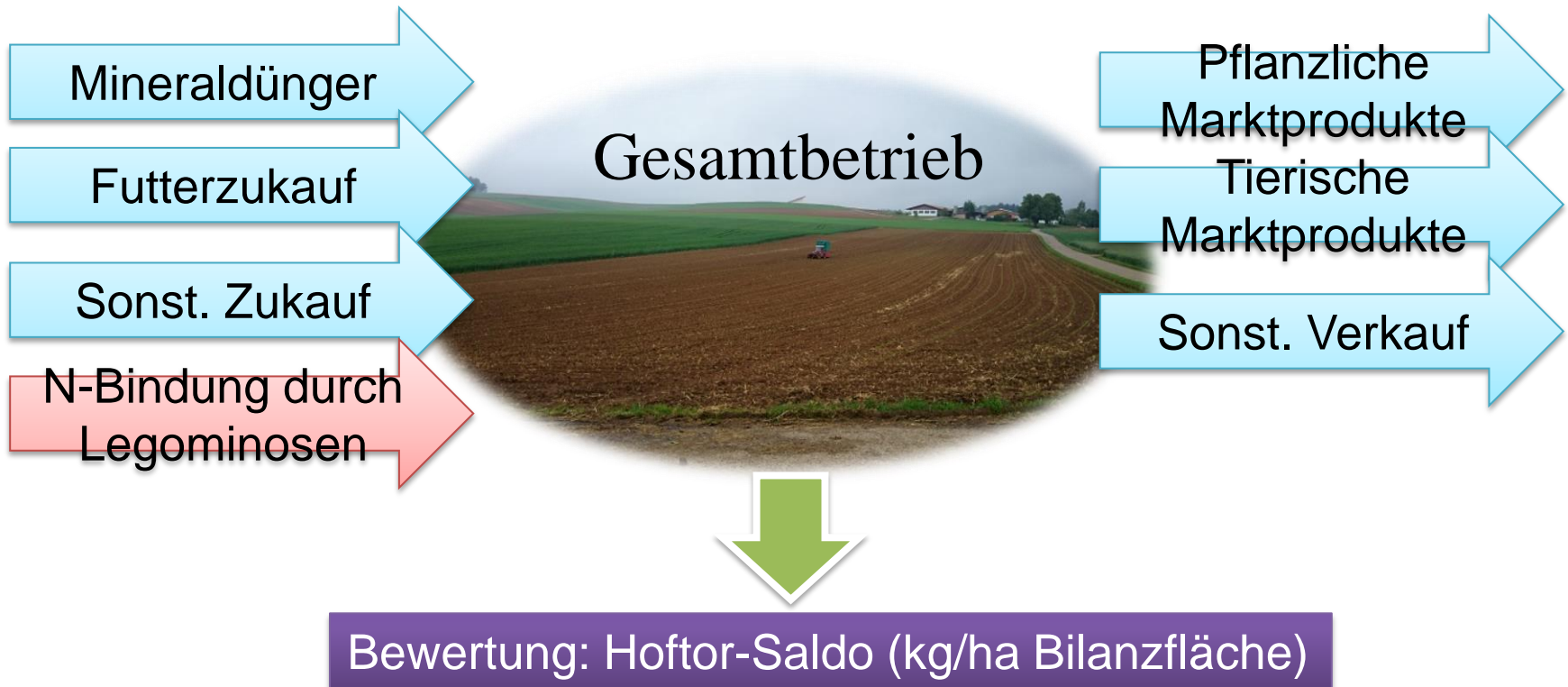
Ab 01. Januar 2023:

- Betriebe mit > 20 ha oder > 50 GV oder mehr als 750 kg N/ Jahr in Form von Wirtschaftsdünger aufnehmen

• DüV neu: plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz



• Hoftorbilanz (Stoffstrombilanz)

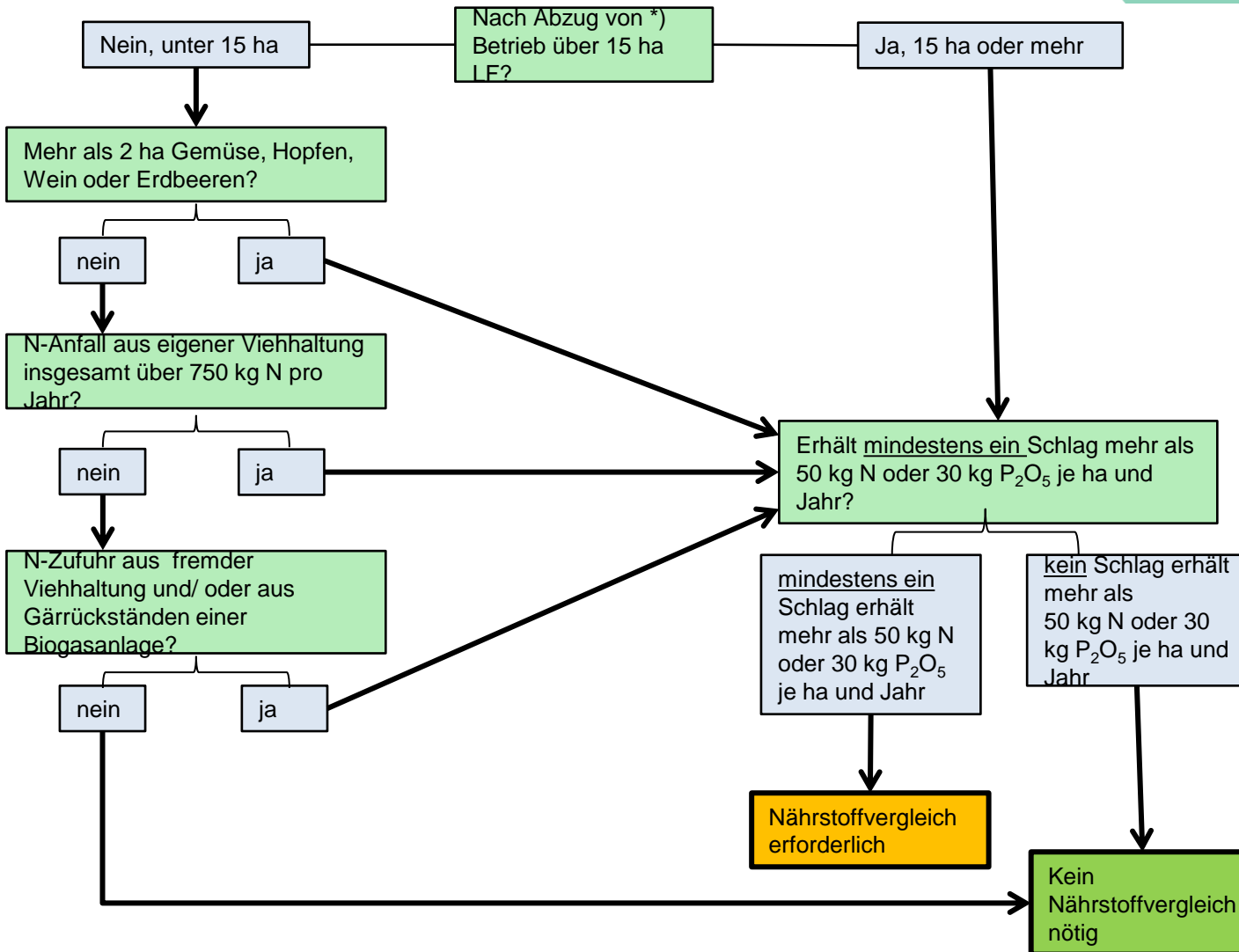


Datenqualität:

belegt

berechnet

Pflicht zur Erstellung eines Nährstoffvergleichs



*) Flächen, auf denen nur Zierpflanzen oder Weihnachtsbaumkulturen angebaut werden, Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen, nicht im Ertrag stehende Dauerkulturflächen des Wein- oder Obstbaus sowie Flächen, die der Erzeugung schnellwüchsiger Forstgehölze zur energetischen Nutzung dienen, reine Weideflächen ohne N-Düngung wenn max. 100 kg N/ha aus Beweidung anfallen.

N-Anfall aus eigener Viehhaltung ist mit Brutto-Werten (Anlage 1, Tabelle 1 Spalte 4 DüV) zu berechnen, ohne Abzug von Stall- und Lagerungsverluste.

Keine Pflicht zur Erstellung eines Nährstoffvergleichs bedeutet auch keine Aufzeichnungspflicht für:

- Düngebedarfsermittlung
- Bodenuntersuchungsergebnisse
- N-Mengen im Boden (N_{min}-Richtwerte)
- Nährstoffgehalte der eingesetzten Düngemittel

Düngebedarfsberechnung:

www.duengung-bw.de

Nährstoffbilanzen:

www.waldshut.landwirtschaft-bw.de → Rubrik
„Downloads“ → Düngung

Exkurs: NID-online



Ablauf:

1. Ausfüllen des Erhebungsformulars (auf www.duengung-bw.de)
→ Abschicken des Formulars (online) an das gewünschte Labor
2. Ausgefülltes Formular ausdrucken und den Proben beilegen
3. Barcodeetikett (auf Box und Formular)
4. Proben beim Labor/Sammelstelle abgeben

Exkurs: NID-online

Vorteile:

- Einfache Anmeldung über Ihre Registriernummer und Pin
- Schnelle Eingabe Ihrer Daten über Online-Erhebungsformular
- Möglichkeit des Speicherns von Kulturen und Schlägen
→ um sie im nächsten Jahr wiederzuverwenden
- Keine doppelte Eingabe von Daten
- Schnelle Ergebnismitteilung und Attesteinsicht in Düngung BW
(Benachrichtigung per Mail über neue Vorgänge und Probenstatus)
- Attest genügt der Aufzeichnungspflicht der DüV
→ Oberflächenvalidierung stellt vor dem Abschicken sicher,
dass alle nötigen Angaben gemacht wurden.

NID Papiererhebungs- formular



NID Nitrat-Informations-Dienst

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Untersuchung von Bodenproben auf den Nitratgehalt

NID-Klebeetikett bitte
hier aufkleben

Wird vom Labor ausgefüllt
 Masseneinsendung
 Probenahmegebühr
 Transportgebühr

Betriebsnummer **0 8 1 2 3 0 0 0 0 1 2 3**

Datum der Probenahme **0 1 . 0 3 . 2 0 1 8**

Bitte geben Sie Ihre Daten an wie in HIT gemeldet

Einsender
(Nachname, Vorname)

H a n s M u s t e r m a n n

Straße + Nr.

M u s t e r h o f 1 2 3

PLZ

7 6 7 0 3

Ort

M u s t e r h a u s e n

Ggf. Informationen für das
Labor (z.B. Kundennr. / Tel.)

Identifikation der Fläche

Schlagnummer/-name
(wie in FIONA)

1 2 3 4 5

Vor dem Wald, 9

Gemarkungsnummer/
-name

7 5 6

Rohrbach

Amtliche Vorbeprobung
 Pflichtprobe nach
 SchALVO
 Düngeverordnung (Gartenbau)

Anbau

Hauptfrucht ¹⁾ **a b w e** 3-jähriger Ertrags-
durchschnitt **8 0** dt/ha

Vorfrucht ¹⁾ **w r a p** Zwischenfrucht ²⁾ **k e i**

Stroh oder Blatt der Vorfrucht abgefahren? Ja Nein

Düngung

Wurde dieser Schlag letztes Jahr organisch bzw.
organisch-mineralisch (inkl. Komposte) gedüngt?
 Ja Nein

Wenn ja:

Düngemittel ³⁾ **g s s 1** Menge **4 0** t bzw.
m³/ha

Eigenanalysewert **3,7** kg N/m³
bzw. kg N/t

Wurde nach der Ernte der Vorfrucht bzw. zur Zwischenfrucht
oder Begrünung mineralisch/organisch gedüngt?
 Ja Nein

Boden

Durchwurzelungstiefe
(beprobbare Bodentiefe) **90** cm

Humusgehalt 0- 4,0 % > 4,0 %

Bodenart leicht mittel schwer Moor Anmoor

Ackerzahl bis 40 40 - 60 über 60

Wasserschutz

Kein Wasserschutzgebiet

Normalgebiet Problemgebiet Sanierungsgebiet

Auswaschungsrisikoklasse nach SchALVO A-Boden B-Boden

Mais

Empfehlung zu Saat

6-Blatt-Stadium (späte N_{min})

Bereits ausgebrachte organische N-Düngung (späte N_{min})

Düngemittel ³⁾ Menge t bzw.
m³/ha

Eigenanalysewert kg N/m³
bzw. kg N/t

Mineral-
dünger kg N/ha (ggf. inkl. Unterfußdüngung)

Gemüse

Empfehlung soll gelten für:

- Einmaldüngung zur Aussaat/Pflanzung
- Grunddüngung zur Aussaat/Pfl. mit Restmenge zur KD
- Kopfdüngung ohne vorangegangene Grunddüngung

Die Düngebedarfsermittlung nach KNS ist nur online möglich

Vor dieser Kultur wurde auf diesem Schlag dieses Jahr
bereits Gemüse angebaut und...

- komplett abgefahren
- vor mehr als 4 Wochen eingearbeitet
- Abdeckung mit Folie/Mlies zur Ernteverfrüfung

Obst/ Reben

- Abdeckung mit Folie/Mlies zur Ernteverfrüfung
(Erdbeeren)
- Starke Wüchsigkeit der Reben, Umbruch einer
langjährigen Begrünung oder Umbruch eines
Leguminosenbestandes in jeder zweiten Gasse
- Akuter N-Mangel bzw. Humusgehalt < 1,5 % (Reben)

Datenschutz: Ihre Angaben erfolgen nicht auf Grund einer verpflichtenden Rechtsvorschrift und sind insofern freiwillig.
Das LTZ arbeitet nur mit anonymisierten Daten zur Berechnung der NID-Referenzwerte.

- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass das LTZ meine Daten erhält und damit die NID-Referenzwerte berechnet.
- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass die oben angegebenen Daten zur weiteren Verwendung der zuständigen Unteren
Landwirtschaftsbehörde und dem zuständigen Regierungspräsidium zur Verfügung gestellt werden.

Karlsruhe, 02.03.18

Ort, Datum

H. Mustermann

Unterschrift

2 identische Barcodeetiketten je Standort:

Eines wird auf die Probenbox, das andere auf das NID-Erhebungsformular geklebt.

The image shows two identical barcode labels. The label on the left is on a yellow background and has the number '1.001.482 84' below the barcode. The label on the right is on a white background and has the number '1.001.483 05' below the barcode, which is highlighted with a red box. An arrow labeled 'Box' points to the right label. Below the labels, a 'Formular' (form) is shown with a red box around the number '1.001.483 05' and an arrow labeled 'Formular' pointing to it. The form is titled 'Nitrat-Informations-Dienst' and includes the following text: 'um für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg', 'uchung von Bodenproben auf den Nitratgehalt', 'osnummer', 'in Sie Ihre Daten an wie in HIT gemeldet', 'der', 'e, Vorname)', '+ Nr.', 'Datum der Probenahme', and 'Wird vom Labor ausgefüllt:'. There are three radio buttons for 'Masseneinsendung', 'Probenahmegebühr', and 'Transportgebühr'. The date field shows '. . 2 0'. On the right side, there is vertical text: 'in Druckbuchstaben ausfüllen'.

Aufbau Ergebnisattest

(der Webanwendung Düngung BW)

Aufzeichnungspflicht (DüV § 10):

Der ermittelte Düngebedarf

einschließlich der Berechnung!

Anja Heckelmann		Teststraße 15, 76543 Musterstadt			
Betriebs-Nr.: 081500001015		Dienstbezirk: Karlsruhe			
Schlagname/-Nr.: Sandacker		Vergleichsgebiet: Rheinebene			
		Gemarkung: Forchheim			
Beprobungsdatum:	Schicht [cm]	0 - 30	30 - 60	60 - 90	anrechenbar
11.03.17	N _{min} /Nitrat-N [kg N/ha]	11	8	3	= 22

Hauptfrucht	Winterweizen 14 % RP (A, B)	Empfehlung [kg N/ha]	Obergrenze [kg N/ha]
3-jähriger Ertragsdurchschnitt [dt/ha]	70		
N-Bedarf [kg N/ha] (Empfehlung)	70 * 2,51 + 20	196	
Ertrag * N-Entzugswert + nicht erntbare Restpflanze			
N-Sollwert [kg N/ha] (Obergrenze n. DüV)	230 (bei 80,00 dt/ha) - 15 (Korrektur)		215
N-Bedarfswert +/- Zu-/Abschlag zu Standardertrag			
verfügbare N-Menge (N _{min} /Nitrat-N) im Boden		- 22	- 22
N-Lieferung Bodenvorrat:			
Ackerzahl, Bodenart (Empfehlung)	bis 40, Leicht	0	
Humusgehalt (Obergrenze n. DüV)	0 - 4,0 %		0
organische Düngung Vorjahre, Düngemittel	Festmist Rinder, Acker	- 20	- 20
(N-Gehalt * ausgebrachte Menge * Anrechnungsfaktor)	(8,50 [kg N/t] * 30 [t/ha] * 0,10)		
Vorfrucht, Abfuhr Erntereste	Winterraps, Nein	- 10	- 10
Zwischenfrucht	Keine Zwischenfrucht angebaut	0	0
Düngung (org. und/oder min. n. Ernte d. Vorfrucht)	Nein		
Wasserschutz	Nein		
Durchwurzelungstiefe	90 cm		

Dieses Attest gilt als Aufzeichnung gemäß DüV §10 Absatz 1 Nr.1

N-Düngeempfehlung:	144 kg N/ha
N-Obergrenze (DüV)*:	163 kg N/ha

* kultur- und standortbezogen

Kommentare:

Ergebnis der Testversion \${svn.revision}, Build-Nr. \${build.number}.

Da kein Eigenanalysewert des organischen Düngers angegeben war, wurde mit einem Standardwert gerechnet.

Attest- Aufbau

Stamm- & betriebsübergreifende Daten

Laboranalysen (Bodenproben)

Schlagbezogenen Daten (Angaben des Betriebsleiters)

Zu-/Abschläge (nach DüV und Empfehlung BW)

N-Obergrenze nach DüV
N-Düngeempfehlung BW

Schlagbezogenen Kommentare

Feld-Stall-Bilanz

Nährstoffvergleich

Feld-Stall-Vergleich

- HAUPTMENÜ -

© LEL Schwäbisch Gmünd

Version 6.1 L
Stand: 01.04.2016

[Hilfe](#)

Version nur gültig nach Düngeverordnung vom 27.02.2007

Hinweis:

Es steht im Internetangebot der LEL eine kostenpflichtige Version mit Speicherdatenbanken zur Verfügung. Damit können in einer Anwendung bis zu ca. 1000 Betriebe bzw. Varianten gerechnet werden. Diese inhaltlich identische Version kann im Online-Shop der LEL bestellt werden: <https://www.lel-web.de/app/lel-shop/index.php>

Ansonsten können mit der hier vorliegenden Version verschiedene Varianten oder Betriebe auch unter "sprechendem Namen" gespeichert werden:

----> Datei---->Speichern unter----> Dateiname: z.B. "Maier2015.xls", "Müller2016.xls", usw. ----> speichern

wichtiger Hinweis: gelbe Felder sind Eingabefelder

die übrigen Felder sind gegen unbeabsichtigtes Löschen geschützt

in der Excelgrundeinstellung müssen M...
----> siehe ggf. Hilfe

Arbeitsbereich

Datenerfassung

Hier klicken zur **Datenerfassung**

Speichern

Ja Nein

Biogasanlage ?

Ergebnisse

Ergebnisse:
Nährstoffvergleich
N-Obergrenze
Lagerkapazität

Drucken

Nährstoffvergleich
zur Druckansicht

Stammdaten

Tierhaltung

mineralische + organische Handelsdünger

Organische Dünger

Biomasse für Biogas

Pflanzenbau Landwirtschaft

Pflanzenbau Obst- und Gartenbau Sonderkulturen

Angaben zum Betrieb

Vorname: Nr. 08

Nachname:

Straße:

PLZ: Ort:

Teilort:

Telefon: Fax:

e-Mail:

Düngejahr: Wirtschaftsjahr (01.01. bis 31.12.)

wird vom zuständigen Landwirtschaftsamt ausgefüllt:

ULB:

ULB-Nummer: Regierungsbezirk:

2019 wird aktuelles Programm zur Verfügung stehen!

Feld-Stall-Bilanz

2019 wird aktuelles Programm zur Verfügung stehen!

Benötigte Informationen:

- Tierzahl → HIT, Bestandsregister
- Flächen → FIONA
- WD-Dünger Verkauf/Zukauf → Dungabgabe/-aufnahmeverträge

wird vom zuständigen Landwirtschaftsamt ausgefüllt:

ULB:

ULB-Nummer:

Regierungsbezirk:

Hoftorbilanz (Stoffstrombilanz)

Bitte überprüfen sie ob unter www.landwirtschaft-bw.info eine aktuellere Versionen verfügbar ist.

Freiwillige Hoftorbilanz

Version 2.0

Stand:

28.04.2016

A. Programm

Das Programm wird als Excel-Datei `Freiwillige_Hoftorbilanz_Vers2.0.xls` bereitgestellt.

- Die Anwendung wurde auf EXCEL 2010 erstellt und ist OPEN OFFICE-kompatibel.
- Sämtliche Eingabe- und Datenblätter sind mit einem Passwortschutz versehen, um eine unbeabsichtigte Veränderung oder Zerstörung der Anwendung zu vermeiden.

B. Anwendung

1. Eintragen

Tragen Sie Ihre Werte in den Registerblättern "`Hoftor_Bilanz_Eingabe`" und "`N-Verluste_Tierhaltung_Eingabe`" ein. Eine Hilfestellung zur Mengenermittlung bei Ein- und Ausfuhren geben die Registerblätter "Eingabehilfe...".

Wichtig bei Zu-/Verkauf bzw. Aufnahme/Abgabe: Möglichst tatsächlich ermittelte Werte verwenden. Dies gilt insbesondere für Grundfuttermengen. Die Vorteile der Hoftorbilanz gehen sonst verloren.

2. Ergänzen

Gegebenenfalls fehlende Werte/Analysewerte können in den Stammdatenblättern (Tier: dunkelrot/Pflanze: gelb) ergänzt/angepasst werden. Auf diese Blätter gelangen Sie über den jeweiligen Button; z.B. **Handelsdünger**.

3. Auswerten

In den "`Ergebnissen`" werden die Summen Einfuhr & Ausfuhr sowie die Nettobilanz ausgewiesen. Weitere Infos zur Bewertung dieses Ergebnisses sind in "`Ergebnisbewertung`".

Ein Klick auf die gelben Infofelder hilft Ihnen, nähere Informationen zu den jeweiligen Punkten zu erlangen z.B. **Info-3**.

4. Speichern & Drucken

Speichern Sie Ihre Daten und nehmen Sie einen Ausdruck vor, um ihn bei Bedarf der Unteren Landwirtschaftsbehörde vorzulegen.

zur Eingabe

Der Hoftorbilanzsaldo ist **nicht** CC-relevant. Die Hoftorbilanz ersetzt nicht den laut Düngeverordnung vorgeschriebenen Nährstoffvergleich (Feld-Stallbilanz)!

C. Hintergrund

Die Hoftorbilanz vergleicht die Mengen der Nährstoffe Stickstoff (N), Phosphat (P_2O_5) und Kali (K_2O), die einem landwirtschaftlichen Betrieb zugeführt werden, mit den Nährstoffmengen, die den landwirtschaftlichen Betrieb verlassen, für den Zeitraum eines Jahres miteinander.

Langfristig können dadurch Nährstoffdefizite oder -überhänge sehr gut beschrieben und Maßnahmen zur Reduzierung oder zum Ausgleich eingeleitet werden. Es werden alle Nährstoffflüsse durch Zu- und Verkauf bzw. Aufnahme und Abgabe tierischer und pflanzlicher Produkte belegt. Zusätzlich müssen die Gehalte an N, P_2O_5 und K_2O in Dünge- und Futtermitteln, in zugekauftem Saatgut sowie in tierischen und pflanzlichen Marktprodukten bekannt sein.

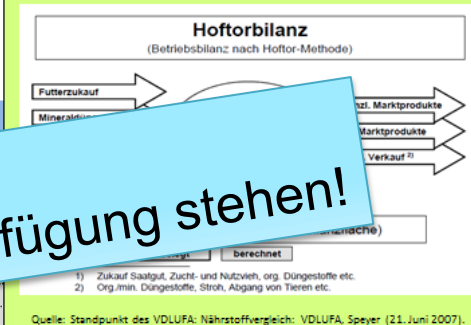
Schema zur Berechnung der Hoftorbilanz

+ Einfuhr an Nährstoffen (N, P_2O_5 , K_2O) in den landwirtschaftlichen Betrieb

- Zukauf/Aufnahme von mineralischen und/oder organischen Düngemitteln
- Zukauf von Futtermitteln, Saatgut
- Stickstoffdüngung

innerhalb der **FAKT-Maßnahme F 5** wird die Erstellung einer Hoftorbilanz mit 20 €/ha & Jahr und max. 180 €/Betrieb & Jahr gefördert. Voraussetzungen:

- Betrieb liegt mit mind. 1 ha LF in der Wasserkulisse.
- Es handelt sich hierbei um die Kulisse der gefährdeten Grundwasserkörper nach WRRL außerhalb von Problem- und Sanierungsgebieten der Wasserschutzgebiete.
- Viehhaltender Betrieb mit mind. 0,5 GV/ha LF.
- Erstellung einer jährlichen Hoftorbilanz für die Nährstoffe Stickstoff, Phosphor (Phosphat: P_2O_5) und Kalium (Kali: K_2O) in Verbindung mit einer Bewertung der Nährstoffsalden.



Beispiel
2019 wird aktuelles Programm zur Verfügung stehen!

Hoftorbilanz (Stoffstrombilanz)

Bitte überprüfen sie ob unter www.landwirtschaft-bw.info

Freiwillige Hoftorbilanz

Beispiel

2019 wird aktuelles Programm zur Verfügung stehen!

A. Programm

Das Programm dient der Erfassung der Mengen der Nährstoffe Stickstoff (N), Phosphat (P) und Kalium (K₂O), die einem landwirtschaftlichen Betrieb zugeführt werden, mit den Nährstoffmengen, die den landwirtschaftlichen Betrieb verlassen, für den Zeitraum eines Jahres miteinander.

B. Anwen

1. Eintragen

Tragen Sie Ihre
Verluste, Tiere
Ein- und Aus

Wichtig bei
ermittelte W
Die Vorteile

2. Ergänzen

Gegebenenfa
(Tier: dunkeln
über den jew

3. Auswerten

In den "Erge
Nettobilanz a
in "Ergebnis
Ein Klick auf
jeweiligen Pu

4. Speichern

Speichern Sie
Unteren Land


Der Hoftorbilanz
Düngeverordnung

Benötigte Informationen:

- Zukauf
 - Mineraldünger, Saatgut, Futtermittel, Tiere → Landhandel, Viehhändler etc.
 - WD-Dünger Verkauf/Zukauf → Dungabgabe/-aufnahmeverträge
- Verkauf
 - Marktfrüchte, Tiere (Lebend-/Schlachtgewicht), tierische Produkte → Landhandel, Viehhändler etc.
- Tierzahl → HIT, Bestandsregister



Ackerbau:	30 ha	Düngefläche:	70 ha	Schlagbezeichnung:	Wolpertshausen	Anbaujahr:	2018
Mais				Bodenart:	sL	kein Wasserschutz	
Weizen							
Gerste		Grünland:	40 ha	Grundbodenuntersuchung:	2016		
Raps				15 mg P ₂ O ₅ , 20 mg K ₂ O, 10 mg Mg, pH 6,8			
Kleegras				Nmin aus BBZ: 38 kg/ha (Winterweizen, Schwarzwald, Baar)			

Einfuhr	Ausfuhr	Kultur im Anbaujahr:	Winterweizen	Sorte:	Apostel
Handelsdünger:	Verkauf pfl. Produkte:	Kultur im Vorjahr:	Silomais	Sorte:	Torres
Kalkamonsalpeter 8,3 t	Weizen 32 t	Düngung zur Vorkultur:		Späte Nmin im Mais:	
NP 18+46 (DAP) 3,3 t	Gerste 53 t	April:		0-30 cm	74kg N/ha
Korn-Kali,40 1,8 t	Winterraps 7 t	Biogassubstrat: 26 m ³		30-60 cm	33kg N/ha
Wirtschaftsdünger:	Silomais ab Feld (7,2% Rp) 100 t	Kornkali 40er: 2,6 dt/ha		60-90 cm	0
Biogassubstrat 1000 m ³	Verkauf tier. Produkte	DAP 18/46: 1,5 dt/ha		Gesamt	107 kg N/ha
(2,7 N, 1,6 P ₂ O ₅ , 4,6 K ₂ O)	Milch (3,4% Rp) 310.000 kg	Juni:			
Futtermittelzukauf:	Rinder, milchbetont 11.000 kg LG	Kalkammon: 2,4 dt/ha			
Milchleistungsfutter 18/3 95 t	Rinder, fleischbetont 1.800 kg LG	Vorfrucht Silomais, keine Zwischenfrucht		Ertrag:	530 dt/ha
MAT für Aufzucht 0,8 t	Kälber 1.000 kg				
Mineralfutter 8% P 1 t	Rinder, fleischbetont 3.040 kg SG, 57% Ausschlachtung				
Saatgutzukauf:					
Getreide 1300 kg	Wirtschaftsdünger:				
Mais 200 kg	Rindergülle 1000 m ³				
Tierzukauf:					
5 Rinder SBT je 650 kg	Tierbestand				
Stickstoffbindung	Milchkühe Ø6500 kg, GL 47				
Grünland	Kalb unter 6 Mon. 15				
5-10 % Leguminosen 20 ha	Rinder, w bis 1 Jahr 9				
> 10-20% Leguminosen 20 ha	Rinder, w 1-2 Jahre 18				
Ackerland	Rinder, w über 2 Jahre 8				
 LANDKREIS WALDSHUT 2 ha, 53 t FM/ha	Rinder männl. bis 1 Jahr 5				
Kleegras (50:50)	Rinder männl. 1-2 Jahre 1				

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

